

LITERATURPROGRAMM DEZEMBER 2001 + JÄNNER 2002

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at> , www.wespennest.at und www.literaturhaus.at

3.12.	Montag 19.00 Literarisches Quartier	MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER: ARKADIEN – APOLOGIE. X. Autorinnenlabor des Literarischen Quartiers der Alten Schmiede SABINE GRUBER (Wien) Σωτήρες/ Retter: Göttersöhne und Wissenschaftler oder: Von den Mysterien zur Medizin ALFRED KOLLERITSCH (Graz) <i>Arkadien. Vergänglichlicher Ort.</i> Lyrik und Prosa
4.12.	Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier	FRIEDERIKE KRETZEN (Basel) <i>Übungsbuch für einen Aufstand.</i> Eine Apologie über das Falschschreiben als Richtigschreiben KURT LANTHALER (Berlin) <i>Αν δηλαδή / έρχεται κανείς ή φεύγει - Ob man denn/ kommt oder geht.</i> Lyrik in deutscher und neugriechischer Sprache
5.12.	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	BARBARA FRISCHMUTH (Altaussee) <i>Herrin der Tiere</i> JULIAN SCHUTTING (Wien) <i>Bei Platons Gastmahl als ungebetener Gast; Diotima begeistert sich für die moderne Logik</i>
10.12.	Montag 19.00 Literarisches Quartier	ALES ŠTEGER (Ljubljana) <i>Kaschmir</i> Gedichte aus dem Slowenischen, übersetzt von Gerhard Falkner (Edition Korrespondenzen) CHRISTIAN FILIPS (Worms/ Wien - RIMBAUD-Preis 2001) <i>Schluck Auf Stein</i> (Elfenbein Verlag) HANSJÖRG ZAUNER (Wien) <i>luft verkehrt stock papier</i> (edition neue texte/ literaturverlag droschl, Graz) lesen im Rahmen des CLUB POËTIQUE - der Club, der allen von Poesie und Poetik Berührbaren offensteht (42. Treffen, gemeinsam mit der GAV
12.12.	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	4. Wiener Literarisches Portrait: MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER Lesungen mit Kommentar, Gespräche zum Werk
13.12.	Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier	1. Thema: <i>Neun Canti auf die irdische Liebe</i> (1988); MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER liest, GERHARD KOFLER (Wien) kommentiert • 2. Thema: <i>Der Schwimmer</i> , Roman (1976); MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER liest, BODO HELL (Wien) kommentiert Gesprächsleitung: MICHAEL HAMMERSCHMID
17.12.	Montag 19.00 Literarisches Quartier	3. Thema: Die Trilogie <i>Die Fremde</i> (1992), <i>Ausfahrt</i> (1994), <i>Fern</i> (2000) MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER liest, HANS HÖLLER (Universität Salzburg) und PAUL JANDL (Neue Zürcher Zeitung) kommentieren Gesprächsleitung: MICHAEL HAMMERSCHMID
17.12.	Montag 19.00 Literarisches Quartier	HÖRSPIEL des JAHRES 2001 – 8 Vorspiele für DIE LANGE NACHT DES HÖRSPIELS am 22.2. 2002 im RadioKulturHaus – Möglichkeit zur Stimmabgabe - gemeinsam mit dem ORF- Literatur und Hörspiel KONRAD ZOBEL: Einleitung Vorführungen und anschließende Diskussionen mit den Autorinnen, Autoren, Regisseusen und Regisseuren der Hörspiele
18.12.	Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier	LISA SPALT/ CLEMENS GADENSTÄTTER (Wien) <i>wir müssen einzelne irgendwann bitten, alle jetzt aufzupassen</i> 26' Regie: LUCAS CEJPEK • ERNST WÜNSCH (Wien) <i>MISSION INVISIBLE</i> 49' Regie: KATHARINA WEISS
7.1.	Montag · 19.00 Literarisches Quartier	MIKE MARKART (Steiermark) <i>MAGRITTE</i> 33' Regie: NIKOLAUS SCHOLZ • PETER PESSL (Wien) <i>UND DOCH NAHE GENUG KEIN WORT</i> 29' Regie: RENATE PITTRÖFF
8.1.	Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier	SEPP MALL (Südtirol) <i>SILENCE, PLEASE</i> 34' Regie: MARTIN SAILER (ORF Tirol) • FRANZ SCHUH (Wien) <i>MITTE LETZTER WOCHE ENTWICKELTEN SICH MENSCHENÄHNLICHE AFFEN ZU AFFENÄHNLICHEN MENSCHEN. EIN HÖRSPIEL AUS DER SCHULE DES LEBENS</i> 43' Regie: RENATE PITTRÖFF
9.1.	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	HEINZ D. HEISL (Tirol) <i>AUS DEN PAPIEREN DES HERRN GUADALCANAL</i> 31' Regie: MARTIN SAILER (ORF Tirol) • MICHAEL HAMMERSCHMID (Wien) <i>CANDIDE & BELPHEGOR</i> 46' Regie: GÖTZ FRITSCH
9.1.	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	LITERATUR ALS RADIOKUNST im ORF- <i>Kunstradio</i> : CHRISTIANE ZINTZEN (Kuratorin): Résumée mit den vier Produktionen des Jahres 2001 KATHRIN RÖGGLA (Berlin) <i>Endergebnisse</i> • GISELA STEINLECHNER (Wien) <i>Fellpflege</i> • LIESL UJVARY (Wien) <i>Bad Sector</i> • ELFRIEDE CZURDA (Berlin) <i>Rondo in P-Dur</i> Einleitung der Kuratorin, Statements der Autorinnen, Ausschnitte aus den Produktionen, Diskussion, Vorschau 2002
14.1.	Montag 19.00 Literarisches Quartier	WIENER VORLESUNGEN zur LITERATUR – Wintersemester 2001/ 02 – gemeinsam mit dem Institut für Germanistik der Universität Wien NÁDAS PÉTER (Gombosszeg, Ungarn) liest aus <i>SCHÖNE GESCHICHTE DER FOTOGRAFIE</i> aus dem Ungarischen von Akos Doma ; Berlin Verlag, 2001
15.1.	Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier	NÁDAS PÉTER (Gombosszeg, Ungarn)
17.1.	Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier	1. Vorlesung <i>Behutsame Todesbeschreibung</i>
18.1.	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	NÁDAS PÉTER (Gombosszeg, Ungarn) 2. Vorlesung <i>Behutsame Ortsbeschreibung</i>
21.1.	Montag · 19.00 Literarisches Quartier	KONVERSATORIUM zu den Vorlesungen unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dongler , Dr. Ferdinand Schmatz im Institut für Germanistik, Übungsraum 4 unter Mitwirkung von Nádas Péter Anmeldung zum Konversatorium bei den Vorlesungen in der Alten Schmiede bzw. Inskription KO I 223
21.1.	Montag · 19.00 Literarisches Quartier	MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER: ARKADIEN – APOLOGIE. X. Autorinnenlabor des Literarischen Quartiers der Alten Schmiede GERHARD KOFLER (Wien) <i>Arkadien</i> Lesung des Gedichtzyklus. Erläuterungen und Gespräch
23.1.	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	LISA FRITSCH (Wien) <i>Las Vegas.</i> Das Arkadien des amerikanischen Traums GERT JONKE (Wien) <i>Geschichten vom Sokrates</i> und andere Geschichten

25.1.	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	FERDINAND SCHMATZ · KARL HEINZ SCHLEVOIGT (Wien) <i>Betrachtungen über das Leben der Griechen anhand eines Textes von Sophokles: Antigone</i>
28.1.	Montag · 19.00 Literarisches Quartier	GERTRUD LEUTENEGER (Zürich) <i>Luftbild; Sphärenklang</i> AURORA LUQUE (Málaga) Lyrik <i>Las dudas de Eros/ Los dados de Eros</i> Griechische Liebeslyrik. Eros als Einwohner Arkadiens: Essay mit Unterstützung des Instituto CERVANTES, Viena
30.1.	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	ANNA MITGUTSCH (Linz) <i>Die Kibbutz-Bewegung als Suche Arkadiens im Werk von Amos Oz</i>

MUSIKPROGRAMM DEZEMBER 2001 + JÄNNER 2002

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

6.12.	Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier	WIEN MODERN Das "Erbe" des 20. Jahrhunderts in Ur- und Erstaufführungen. Hautzinger meets Essl Duo-Improvisationen und Soli. KARLHEINZ ESSL (Computer), FRANZ HAUTZINGER (Vierteltrompete)
14.12.	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	JAZZ Xmas electronic dialogues Werke von Ferruccio Busoni, Arnold Schönberg, Beat Furrer, Stefan Wolpe. ROBERT SPOUR (Klavier), GERHARD HERRMANN (Percussion)
19.12.	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	WIEN MODERN Fokus Werke von NADER MASHAYEKI, RICHARD CARRICK, BRIAN FERNEYHOUGH Ensemble der Musikuniversität Wien , SIMEON PIRONKOFF (Leitung)
21.12.	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	WIEN – BERLIN (4) Werke von Ferruccio Busoni, Arnold Schönberg, Beat Furrer, Stefan Wolpe. CAROL MORGAN (Klavier)
28.12.	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	VOICES – Heute: contemporary improvisations Ergebnisse eines Workshops ANNA MARIA PAMMER (Sopran), PAUL FIELDS (Violine), Fritz NOVOTNY (Sopransaxofon, Percussion), GISELHER SMEKAL (Klavier)
2.1.	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	JAZZ ZU NEUJAHR WOLFGANG REISINGER QUARTETT
4.1.	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	JAZZ ZU NEUJAHR: DAS PETER PONGER TRIO GERHARD HERRMANN, HANS STRASSER, PETER PONGER
10.1.	Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier	JAZZ ZU NEUJAHR: Base, Drum & Bone Posauentrio PETER JAKELI, DICK SELLS, GERHARD HERRMANN
11.1.	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	JAZZ ZU NEUJAHR: YUKO GULDA (Klavier) and friends Improvisationen, Kompositionen
16.1.	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben? JOVITA DERMOTA (Gesang, Rezitation), HERBERT MOGG (Klavier) Frühe Chansons und Lieder von Oscar Strauss und Texte aus Arthur Schnitzlers "Der Reigen".
18.1.	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	MUSIC INTERNATIONAL 2002 Luciano Berio, Thomas Heinisch, Edison Denisow, J. ter Veldhuis u.a. MARKUS HOLZER (Saxophon), STEPHAN SCHÖN (Klavier)
29.1.	Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier	MUSIC INTERNATIONAL 2002 Avantgarde Bukarest - <i>Vom Rezitieren</i> Kompositionen von NICOLAE TEODOREANU und DANA-CRISTINA PROBST (Violine, Kontrabass, Trompete, Elektronik) DIETER KAUFMANN (Präsentation)
31.1.	Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier	MUSIC INTERNATIONAL 2002 Lieder von PETR EBEN (Prag) JUDITH KOPECKY (Sopran), VOJTECH NALEZENEC (Bariton) In tschechischer Originalsprache. CAROL MORGAN (Klavier)

AUSSTELLUNGEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2001 + JÄNNER 2002

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

8.1.	Schönlaternergasse 7a Dienstag · 19.00	ARTOTHEK GALERIE GABRIELE STURM PAMELA ECKER Eröffnung der Ausstellung LICHTFINSTERNIS	Montag bis Freitag <i>IMPORT zuckerfrei</i> (bis 13.12.) (bis 7.2. 2002)	12.00 bis 18.00
6.12.	Donnerstag · 18.30 X., Wienerfeldg. 11	WIENER ORGELKONZERTE ERICH TRAXLER (Österreich) Froberger, Frescobaldi, Merulo, Distler, Händel Kirche Salvator am Wienerfeld	Eintritt frei!	Programm auf Anfrage Tel 512 83 29
13.12.	Donnerstag · 18.30 XVI., Herbststraße 82	ANNE INNERWINKLER (Österreich) Buxtehude, Bach, Mendelssohn Bartholdy Kirche Schmelz		
	Donnerstag · 18.30	BEATE KOKITS (Deutschland) Bach, Pachelbel, Dandrieu, St. Anna		

16.12 •	Sonntag 11.00 Literarisches Quartier	MATINEE FÜR KINDER (ab 6 Jahre) WEIHNACHTLICHES SINGEN UND MUSIZIEREN Am dritten Adventsonntag erklingt fröhliche und besinnliche Musik zur Weihnacht mit Bläsern, Klavier, Sängern und Kinderensemble. Zu Gast: Der Komponist Andreas Wykydal . BLÄSERENSEMBLE der Universität für Musik Wien und junge Talente der Musikschulen Wiens WERNER HACKL (Gesamtleitung) Eintritt frei!
13.1.	Sonntag 11.00 Italienisches Kulturinstitut III., Ungargasse 43	MATINEE FÜR KINDER (ab 6 Jahre) NEUJAHRSKONZERT 2002 Die schönsten Melodien und Lieder zum Neuen Jahr - vom Donauwalzer bis zum Radetzky-Marsch. Unsere zeitgenössische Komponistin Nelly LiPuma kommt aus Italien. Ausführende: Mitglieder des N.Ö. Tonkünstler Orchesters, CLAUDIA FRANNER, REINWALD KRANNER, JOSPEH KRENMAIR (Gesang), HERBERT WILD (Klavier), Tänzerinnen der Tanzschule Elmayer Daniela Ottmaier (Moderation) Eintritt frei!

LITERARISCHES QUARTIER/ LITERATURPROGRAMM DEZEMBER 2001 + JÄNNER 2002

(AUF WUNSCH REGELMÄSSIGE PROGRAMMZUSENDUNG MÖGLICH!)

(Im Internet finden Sie unser Programm unter <http://www:alte-schmiede.at> und unter www.wespennest.at)

3.12. Sabine Gruber geb. 1963 in Meran. Studium der Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Innsbruck und Wien. 1988-1992 Lektorin für Deutsch an der Universität Venedig. Lebt in Wien. Lyrik, Prosa, Hörspiele und Theaterstücke. Zuletzt: *Aushäusige*, Roman Wieser 1996 (dtv 1999), *Es wird nie mehr Vogelbeersommer sein...* In memoriam Anita Pichler, zus. mit Renate Mumelter, *folio* 1998.

Alfred Kolleritsch geb. in Brunsee, Steiermark. Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Universität Graz. Lehrte an Mittel- und Hochschulen. Mitbegründer und Präsident des Grazer *Forum Stadtpark* und der Zeitschrift *manuskripte*. Lebt in Graz. Lyrik, Prosa, Essays, Hörspiele und Filmdrehbücher. *Die Pfirsichtöter*, Roman 1972; Zuletzt: *Die Verschwörung der Wörter*, Gedichte 2001.

4.12. Friederike Kretzen geb. in Leverkusen, Studium der Ethnologie und Soziologie an der Universität Giessen. Regieassistentin und Dramaturgin in Giessen und München. Lebt seit 1983 als freie Autorin in Basel. Romane, Hörspiele und Theaterstücke. Gilt als Literatin der Umkehrung. Zuletzt: *Indianer*, 1996; *Ich bin ein Hügel*, 1998. Verschiedene Preise und Stipendien. Deutscher Kritikerpreis für Literatur 1999.

Kurt Lanthaler geb. in Bozen, lebt in Berlin und Griechenland. Gedichte, Erzählungen, Romane, Drehbücher, Theaterstücke. Angehöriger der deutsch- bzw. ladinischsprachigen Minderheit Italiens. Seine Mehrsprachigkeit, die Tiefe der Jahrhunderte, die in den Kindheitssprachen aufgehoben sind, machten ihn zu einem Autor von Polit-Krimis über die Nord-Süd-Routen Europas, die sich mit denen von Maj Sjöwall/ Peer Wahlöö messen können. Das heißt, die vertikale Sprachkompetenz verlagert sich auf die horizontale Sicht über das Zeitgeschehen. So in *Azzurro*. Ein Tschonnie-Tschenett Roman, 1998. *Offene Rechnungen*, 2000 (Deutsch und Griechisch), Erzählungen und Gedichte mit Bildern von Griechenland.

5.12. Barbara Frischmuth geb. in Altaussee als Erzählerin *wie sie im Buche steht*. Als solche war sie berühmt, ehe ihr erstes Buch *Die Klosterschülerin*, 1968, erschien. Studierte Orientalistik und Finnougristik in Graz und Wien, in der Türkei und in Ungarn. Sammelt Märchen, Mythen, alte Kinderbücher, Pflanzen, Tiere und Menschen. Lebt als freie Autorin in Altaussee. Zuletzt veröffentlicht: *Die Entschlüsselung*. Erzählung; *Schamanenbaum*, Gedichte, beide 2001.

Julian Schutting Dichter. Geboren in Amstetten, Niederösterreich. Gelernter Photograph. Studium der Geschichte und Germanistik in Wien. Jahre im Schuldienst. Lebt als freier Schriftsteller in Wien. Sein Werk umfasst viele Bände Lyrik und Prosa. Zuletzt: *Dem Erinnern entrissen*, Gedichte, 2001.

10.12. Ein Lyrik-Treffen mit einem der bemerkenswerten jüngeren Lyriker südslawischer Sprachen, des Slowenen **Aleš Šteger**, mit neuen Gedichten eines eigenwilligen künstlerischen Einzelgängers der österreichischen Gegenwartskunst, dem Filmemacher und Dichter **Hansjörg Zauner**, mit dem ersten Gedichtband des jungen deutschen, derzeit in Wien studierenden Dichters **Christian Filips**: er überzeugte mit wenigen Gedichten die Jury des für die literarische Nachwuchspflege eminent wichtigen, von der Tageszeitung „Der Standard“ und dem ORF getragenen **Rimbaud Preises 2001**.

ALEŠ ŠTEGER geboren 1973 in Ptuj, Studium der vergleichenden Literaturwissenschaft und Germanistik in Ljubljana; Mitarbeiter des Verlags Beletrina. *Šahovnice ur* (Schachbretter der Stunden), Gedichte, 1995; *Kašmir*, Gedichte, 1998 - deutsche Übersetzung Gerhard Falkner und Aleš Šteger.

HANSJÖRG ZAUNER geboren 1959 in Obertraun, lebt in Wien und Obertraun. Dichtung, visuelle

Arbeiten, Filme; Ausstellungen und Buchpublikationen, u.a. *zerschneiden das sprechen*, 1989; *laermleinen vor huefte gekehlt*, 1995; *Jolly*, 1999.

CHRISTIAN FILIPS geb. 1981 in Worms, studiert Germanistik und Philosophie in Wien. Seit 1998 literarische Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften.

12./13.12. Bodo Hell geb. in Salzburg. Studierte Orgel in Salzburg, Musik und darstellende Kunst, Philosophie, Germanistik und Geschichte in Wien. Lebt als freier Schriftsteller in Wien, im Sommer als Senner (gallisch *sanion*, mittelhochdeutsch *sennoere*-Melker) auf einer Alm in der Steiermark. Literarische Publikationen, Fotobände, Hörspiele und Filme seit den 70er Jahren. Drehbücher u.a. zum TV-Feature über Friederike Mayröcker: *1 Häufchen Blume - 1 Häufchen Schuh*, ORF 1990. Zuletzt: *Die Devise lautet*. Erzählung, 1999; *Im prinzip gilt*, Erzählung, 2001.

Hans Höller: geboren in Vöcklabruck, Oberösterreich. Studium der Germanistik und Klassischen Philologie in Salzburg. Lektorate in Italien, Polen und Frankreich. Habilitation über das Werk Ingeborg Bachmanns. Professor für Germanistik an der Universität Salzburg. Hans Höller hat sehr früh auf die Bedeutung Ingeborg Bachmanns für den Blick auf die Geschichte Österreichs aufmerksam gemacht. *Rowohlt Monographien über Thomas Bernhard* (6. Auflage) und über *Ingeborg Bachmann* (3. Auflage). Bücher und Aufsätze zur Literatur des 19. und 20. Jhs.

Paul Jandl geb. 1962 in Wien, studierte Germanistik und Philosophie, Literatur- und Kunstkritiker,

Korrespondent der *Neuen Zürcher Zeitung* in Wien. Hg. von *Landnahme. Der österreichische Roman nach 1980*.

Gerhard Kofler: Geboren in Bozen. Lyriker. Studierte Germanistik und Romanistik in Innsbruck und Salzburg. Lebt als Autor, Literaturkritiker und Generalsekretär der Grazer Autorenversammlung in Wien. Verfaßte ein bedeutendes Œuvre in italienischer Sprache, vom Autor selbst in die deutsche Version übertragen. Zuletzt: *Am Rand der Tage/Poesie da calendario*, 1996; *Der ausgesetzte Platz/Il posto esposto*, 1997; *Die Uhrwerkslogik der Verse/L'orologica dei versi*, 1999. *Poesie von Meer und Erde/Poesie di mare e terra*, 2000.

17. 12. WIR MÜSSEN EINZELNE IRGENDWANN BITTEN, ALLE JETZT AUFZUPASSEN mit Hermann Schmid, Vera Borek, Michou Friesz, Thommy Enenkel; **Regie**: Lucas Cejpek *Wie wird jemand zur Ikone? Was ist die ideologische Rede ohne Trance-Induktion? Welche Rolle spielen wir als Nach-Sprecherinnen und -Sprecher? Und als Hörerinnen und Hörer? Was hilft es uns, wenn wir die Regeln kennen? Bleibt Geschichte in jedem Fall Bildung-Mythosbildung? Oder aber: Wie unterstützt Musik diese Bildung-Mythosbildung? Kein Event ohne akustische Untermalung: Hier werden die geklonten Musiken der Bildung-Mythosbildung (Hymnen, Messen, ...) wieder zu ungewohnten Klängen.* - Eine Untersuchung mit den künstlerischen Mitteln eines Hörspiels.

MISSION INVISIBLE mit Markus Hering, Peter Strauß, Rudolf Wessely, Meriam Abbas, Brigitta Furgler, Peter Simonischek u.a.; **Regie**: Katharina Weiss *Eine Flucht vor der irdischen Gerechtigkeit, die letztlich eine Ungerechtigkeit ist. Eine Gruppe zusammengewürfelter fantasiierter Fantasten auf einem unterirdischen Marsch Richtung Orviato, mental geleitet werden sie von UHA, dem Schöpfer, einem Autor, wohnhaft in der Irrenanstalt, Intensivstation. Auf dieser Reise müssen sowohl gruppensdynamische Probleme gelöst als auch geologische Hürden genommen werden. Ein Feldversuch in Sachen Überleben.*

18.12. MAGRITTE mit Rainer Frieb, Doris Glaser; **Regie**: Nikolaus Scholz

Sechs Bilder des Malers René Magritte sind der Ausgangspunkt für einen Eifersuchtsmord. Der Autor Mike Markart führt den Hörer in die Gedankenwelt des Täters - in die um einige "Anmerkungen" erweiterte Wirklichkeit, in welcher der Protagonist aber immer weniger Kontrolle über den Lauf der Dinge hat. Die Geschichte beginnt mit dem Ausbruch aus der Anstalt und endet in einer Flucht ins Ungewisse. Dazwischen entsteht eine Welt, die durch

kleine Abweichungen in ihren Grundlagen erschüttert wird.

UND DOCH NAHE GENUG KEIN WORT mit Piroska Szekely , Markus Hering, Gundula Rapsch, Sandra Kreisler, Rudolf Wessely, Jens Harzer u.a.; Regie: Renate Pittroff

Ausgangsmaterial dieses Hörstücks sind Dokumente über die Verschleppung von Frauen während der Stalinzeit. Jahrelang wurden sie vom sowjetischen Geheimdienstchef Berija in einem abgelegenen Kloster in der Nähe von Moskau missbraucht. In dem amerikanischen Actionthriller "Jennifer 8" wird das Schicksal einer jungen blinden Frau erzählt, die als Zeugin eines Verbrechens potentiell Opfer eines Serienmörders wird. Das sind zwei der Berichte von Schicksalen, die vergessen sind. Der Autor gräbt sich, einem Archäologen gleich, durch die Spuren des Abfalls, und lässt die Menschen, deren Lebensgeschichte entsorgt wurde, zu Wort kommen.

Inserat Haymon Verlag 40 h x188 b mm

teilt XII – oberes Feld, zweispaltig und I - unteres Feld, zweispaltig

7.1. **SILENCE, PLEASE** mit Volker Krystoph, Stefanie Brenner, Katharina Brenner, Katrin Bene;

Regie: Martin Sailer

Zeit ihres Lebens haben sich zwei Schwestern nicht von ihrem Vater lösen können; das langsame Verfallen des Vaters stellt das bisherige Gefüge in Frage. Hinter diesem äußeren Verlauf aber wird vor allem dem Vater das Vergehen der Zeit, das Verschwinden und Auflösen in ihr bewusst.

MITTE LETZTER WOCHEN ENTWICKELTEN SICH MENSCHENÄHNLICHE AFFEN ZU AFFENÄHNLICHEN MENSCHEN. EIN

HÖRSPIEL AUS DER SCHULE DES LEBENS

mit Peter Matic, Susi Nicoletti, Michou Friesz, Thomas Bauer, Peter Färber, Eduard Wildner; Regie: Renate Pittroff

*Franz Schuh über sein Hörspiel: *Eines Tages habe ich wieder zu schreiben begonnen, und zwar sogenannte Prosa. Oft schreibe ich ja gar nicht, sondern treibe mich in der materiellen, in der virtuellen und in der spirituellen Welt herum. Ich bin am glücklichsten, wenn mich keinerlei Ehrgeiz packt. Aber leider saß ich eines Tages - zu einer bestimmten Jahreszeit - in einem Gasthausgarten. Ach, der Winter war vorbei und das unentschiedene Zwischenspiel, das in unseren Breiten zu einer Art Halbsommer führt, war für einen Augenblick Frühling geworden. Da fiel mir der erste Satz ein: Wenn man sich nicht mehr bücken kann, sollte man zusehen, danach trachten, dass einem nichts runterfällt: Eben auch nicht die zehn Schilling Münze im Gasthausgarten, die der Kellner gerade herausgeben hat. Ich wusste, so ein Satz führt jemanden wie mich im Frühling zu Schreifarbeiten. Mein Thema war, um es schlicht zu sagen: Das Leben und ich. Ich schrieb und ich schrieb, und während ich so schrieb, mit mir selbst ins Gericht ging, meine inneren Stimmen abhörte, erwachte in mir der Wunsch, diese Stimmen "von außen" zu hören.**

8.1. AUS DEN PAPIEREN DES HERRN GUADALCANAL mit Martin Leutgeb, Brigitte Jaufenthaler, Sophie

Wendt, Gregor Bloeb, Heinz D. Heisl; Regie: Martin Sailer

"aus den papieren des herrn guadalcanaal" ist Heisls drittes Hörspiel. Eine Wortkette der Beobachtungen, Vermutungen und absurden Situationen im Strudel des Erinnerns.

CANDIDE UND BELPHEGOR mit Peter Matic, Martin Schwab, Bibiana Zeller; Regie: Götz Fritsch

Candide und Belphegor sind die Titelfiguren zweier Romane des 18. Jahrhunderts, *Candide* ist der Held bzw. Antiheld von Voltaires berühmten gleichnamigen Roman, der 1759 in Reaktion auf das große Erdbeben von Lissabon erschienen ist. Er gilt als Markstein der Säkularisation und einer um sich greifenden neuen Skepsis: Philosophisch stellt er eine satirische Abrechnung mit der Leibniz'schen Theodizee dar, die von der Welt bekanntlich als der besten aller möglichen Welten spricht. *Belphegor* stammt von Johann Karl Wezel (1749-1819), jenem ähnlich wie Marquis de Sade erst in unserem Jahrhundert von Arno Schmidt gleichsam mit Paukenschlag

wiederentdeckten Autor, der mit seinem *Belphegor* den wohl radikalsten und ungewöhnlichsten *deutschen Candide* geschrieben hat. Wie die letzten Exemplare einer vergangenen Kultur ziehen diese beiden Gestalten dann durch die Reste der Geschichte und vor allem durch die Überbleibsel ihrer Erinnerung. Dabei philosophieren und streiten sie, machen sie Spaß und haben Angst, sind euphorisch und niedergeschlagen, und versuchen bei all dem, sich und ihre Welt etwas besser zu verstehen.

9.1. Die seit 1999 vom ORF-«Kunstradio» produzierte Reihe LITERATUR ALS RADIOKUNST gibt Autorinnen und Autoren die Gelegenheit, ihre Texte radiophon - jenseits der traditionellen Genres wie Lesung und Hörspiel - zu gestalten.

Mit GISELA STEINLECHNERS Essay über ausgestopfte Tiere präsentiert sich ein prinzipiell monologischer Text, welcher zwischen den inneren Stimmlagen von Impression und Reflexion oszilliert. Ganz anders KATHRIN RÖGGLAS groteske szenische Skizze aus der Küche einer Berliner WG, welche das polyloge Stimmengewirr auf seine monologischen Leerläufe hin überprüft.

LIESL UJVARY beobachtet den *bad sector* des Bewusstseins und der aktuellen Datenwelten: *irgendetwas geht kaputt, das kontrollgerät piept, multiple schichten von reflexionen überlagern sich akustisch. ein vielstimmiges brodeln, unterbrochen von lärmenden warnsignalen, breitet sich aus.*

ELFRIEDE CZURDA fokussiert die Sprache, die Laute als genuine Welt und komponiert daraus ein «Rondo in P-Dur»: «Was mit dem Paradies beginnt, sollte mit dem Paradies enden. Da es sich aber um ein Rondo handelt, läuft der Text über Promenaden und Pronomen zu Pfingstrosen, die in Platzregen geraten, was ihn schnurstracks zurückführt ins Paradies. Kleine phantastische Posse in P-Dur, P wie Pirol oder Pixel, eine Parabel von programmatischer Prahlsucht und planloser Partitur.»

Inserat Berlin Verlag Nádas 85 h x 88 b mm

14.-18.1. Mit dem ungarischen Schriftsteller Péter Nádas übernimmt eine der herausragenden Persönlichkeiten der zeitgenössischen europäischen Erzählliteratur eine Vorlesungsreihe der im Jänner 1986 von Josef Haslinger mitbegründeten Reihe *Wiener Vorlesungen zur Literatur*. Nádas' Werk umfängt in immer neuen Setzungen das meist unsichtbar bleibende Geflecht zwischen individueller Empfindung, politischem, zeitgeschichtlichem Geschehen und der Erinnerung, das einmal im Einzelnen, einmal im Kollektiv mit Erzählfassungen des Erlebten, Geschehenen in den Bereich bewusster Gestaltung aufsteigt.

Als bisheriges Hauptwerk gilt der Roman *Buch der Erinnerung* (1992 in der Alten Schmiede vorgestellt), den die amerikanische Essayistin und Autorin Susan Sonntag als *Eines der großen Bücher des Jahrhunderts* bezeichnet hat.

In den letzten Jahren sind auch Nádas' fotografische Arbeiten mit Ausstellungen und Buchpublikationen bekannt geworden. Im Sommer 2001 war Nádas Autorengast bei den Salzburger Festspielen.

In der Alten Schmiede war Péter Nádas erstmals 1979 zu Gast.

PÉTER NÁDAS geb. 1942, arbeitete von 1961 bis 1968 erst als Zeitschriftenfotograf, dann als Journalist in Budapest. 1965 erste literarische Erzählung. Zwei Erzählbände *A Biblia*, 1967, *Kulcskereső játék*, 1969, danach Versuch, in Ungarn als freier Schriftsteller zu leben. Bis 1977 Verhinderung der Publikation seines ersten Romans *Egy családregény vége / Ende eines Familienromans* (dt. 1979). Er lebt in Budapest und Gombosszeg. Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur 1991, Kossuth-Preis 1992. Bei rororo ist im Herbst 1999 eine umfassende Ausgabe deutscher Übersetzungen erschienen, die Romane *Ende eines Familienromans* und *Buch der Erinnerung*, die Erzählbände *Minotaurus, Liebe; Ohne Pause*, 3 Stücke; *Heimkehr*,

Zwiesprache. Vier Tage im Jahr 1989 – gemeinsam mit Richard Swartz, Essays; die Prosaabände Von der himmlischen und der irdischen Liebe, Der Lebensläufer. Ein Jahrbuch. Schöne Geschichte der Fotografie erschien 2001 im Berlin Verlag, *Etwas Licht*, Fotografien und Texte, erschien 1999 im Steidl Verlag.

Inserat *praesent* 85 h x 88 b mm

23.1. Lisa Fritsch: geboren in Wien. Lyrikerin. Promovierte nach Studium der Philosophie und Ethnologie über die Ursprünge der Lyrik. Lange Jahre im Schuldienst. Fernreisen u.a. nach Nepal, Thailand, Südafrika und zuletzt Las Vegas. Freie Autorin seit 2000. Verschiedene Preise und Stipendien. *Landsat*. Gedichte, 1995.

Gert Jonke: geboren in Klagenfurt. Studium der Musik (Klavier), Musik und darstellende Kunst, Germanistik, Geschichte, Philosophie und Musikwissenschaften in Wien. Lange Aufenthalte in Berlin und London, bereiste Argentinien, Bolivien, Paraguay, Peru. Lebt mit Unterbrechungen in Wien und Klagenfurt. Veröffentlichungen ab 1962. *Geometrischer Heimatroman*, 1969. Seither Erzählungen, Romane, Filmdrehbücher (*Geblendeter Augenblick*, über Anton Weberns Tod) und Dramolette. Zuletzt: *Insektarium*, 2000. Viele Preise, u.a. Preis des Ingeborg-Bachmann Wettbewerbs im Gründungsjahr 1977. Nunmehr: Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur 2001.

25.1. Karl Heinz Schlevoigt: Aufgewachsen in Frankfurt am Main. Humanistisches Gymnasium, Studium der Germanistik und klassischen Philologie, Staatsexamen (Magister artis), wissenschaftliche Mitarbeit am Institut für klassische Philologie der Universität Frankfurt. Lebt seit 1985 in Wien, wo er sein Theologiestudium abschloss und seither als Diakon arbeitet. Lehrtätigkeit als Griechischlehrer an Volkshochschulen in Frankfurt und Wien.

Ferdinand Schmatz: geboren in Korneuburg, Niederösterreich. Lyriker, Essayist. Technisches Gymnasium in Wien. Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Wien. Promotion. Zwei Jahre als Lektor für deutsche Sprache in Tokio (Nikon Universität), Lehrbeauftragter für Gegenwartsliteratur, Kunst und Poetik sowie freie Graphik an Hochschulen in Linz und Wien, Nachlaßverwalter und Herausgeber des Werks von Reinhard Priessnitz. Zahlreiche Publikationen, zuletzt: *das grosse babel,n*, 1999; *Portierisch*, Roman, 2001. Verschiedene Preise und Stipendien, Förderungspreis zum Staatspreis für Literatur 2001.

28.1. Gertrud Leutenegger: Geboren und aufgewachsen in Schwyz und in der französischen und italienischen Schweiz. Nach Regie-Studium an der Zürcher Schauspielakademie Assistentin von Jürgen Flimm an Hamburger Schauspielhaus. Längere Aufenthalte in Florenz und Berlin, und in Japan. Veröffentlicht Lyrik, Prosa und Theaterstücke von durchschimmernder Eigenart, im Zusammenspiel von Symbolismus und Impression des sprachlichen Ausdrucks. Zuletzt *Sphärenklang*, Dramatisches Poem, 1999. Zahlreiche Preise und Ehrungen, u.a. den Anerkennungspreis der Luzerner Marianne und Curt Dienemann Stiftung 1993, den Meersburger Droste-Preis für Schriftstellerinnen 1979, und den Preis der Klagenfurter Jury des Ingeborg-Bachmann-Preises 1978.

Aurora Luque: Geboren in Almería. Lyrikerin. Altphilologische Studien an der Universität von Granada. Professorin für Altgriechisch, Übersetzerin alt- und neugriechischer und portugiesischer Lyrik. Zahlreiche Veröffentlichungen, Bücher, Plaketten, Anthologien. Zuletzt: *Las dudas de eros*, 2000 (Die Zweifel des Eros), Gedichte. *Los dados de Eros*, 2000 (Die Würfel des Eros), Zweisprachige Anthologie griechischer Lyrik, Übersetzt und kommentiert von der Autorin. Auszeichnungen: García Lorca-Preis der Universität Granada, Rey Juan Carlos-Preis 1994 u.v.a.

30.1. Anna Mitgutsch geb. in Linz. Romanautorin, Essayistin. Nach Germanistik- und Anglistikstudium Promotion. Längere Aufenthalte in Israel (Kibbutz). Universitätskarriere als Lehrende in Innsbruck, den USA und Seoul/Südkorea. Übertritt zum Judentum. Seit 1985 freischaffende Autorin in Linz und Boston. Ihr Werk setzt die Tradition des aufgeklärten sozialen Romans fort, ihre Essays umfassen auch die komplexen Fragen der Stellung der Autoren in der Gesellschaft. Zuletzt: *Erinnern und Erfinden*. Grazer Poetikvorlesung 1999; *Haus der Kindheit*, Roman 2000.

Seitenfuß ganze Breite

Inserat Wespennest 40 h x188 b mm